

## **Bewegungsapparat – Fragen aus zentralisierten Prüfungen ab 09**

3.09/ 10.09/ 3.10/ 10.10/ 3.11

### **1. Welche Aussage zur Untersuchung der Wirbelsäule trifft zu? (3.09)**

- A. Eine Rippenbuckelbildung bei Rumpfbeuge ist ein Hinweis auf eine Skoliose
- B. Der Schober-Test dient zur Bestimmung der Beweglichkeit der Halswirbelsäule
- C. Das Ott-Zeichen dient zur Prüfung der Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule
- D. Ein Finger-Boden-Abstand (FBA) von 20 cm spricht für eine gut bewegliche Wirbelsäule
- E. Das Schober- und Ott-Zeichen wird am liegenden Patienten geprüft

### **2. Welche Aussage zur Untersuchung des Bewegungsapparates trifft zu? (10.10)**

- A. Bei einem größeren Kniegelenkserguss kann das Phänomen der „tanzenden Patella“ ausgelöst werden
- B. Ein positives Payr-Zeichen (im Schneidersitz tritt Schmerz am medialen Gelenkspalt auf, wenn das Knie Richtung Boden gedrückt wird) spricht für eine Chondropathia patellae
- C. Mit dem Ott-Zeichen wird die Beweglichkeit der Lendenwirbelsäule geprüft
- D. Das Schubladenphänomen weist auf einen Innenmeniskusschaden hin
- E. Mit dem Schober-Zeichen wird die Beweglichkeit der Brustwirbelsäule geprüft

### **3. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (10.09) Wählen Sie zwei Antworten! Das Laségue-Zeichen**

- A. kann ein Hinweis für das Vorliegen einer Meningitis sein
- B. wird durch passives Anheben des Kopfes am liegenden Patienten ausgelöst
- C. wird am sitzenden Patienten geprüft
- D. ist ein Hinweis auf Schädigung des Nervus peroneus
- E. kann als Hinweis für einen Bandscheibenvorfall dienen

### **4. Welche der folgenden Aussagen treffen für die Untersuchung des Knies zu? (3.09)**

- 1. Eine Stabilitätsprüfung der Bänder erfolgt richtigerweise am stehenden Patienten
  - 2. Die sog. Tanzende Patella ist ein Hinweis auf einen Kniegelenkerguss
  - 3. Beim Kind bis 15 Jahre sind O-Beine (Genua vara) physiologisch
  - 4. Das Schubladenphänomen überprüft eine mögliche Kreuzbandschädigung
  - 5. Steinmann-Zeichen geben Hinweise auf mögliche Meniskusschäden
- A. nur 1 und 2 sind richtig
  - B. nur 3 und 4 sind richtig
  - C. nur 2, 4 und 5 sind richtig
  - D. nur 3, 4 und 5 sind richtig
  - E. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig

### **5. Welche der folgenden Aussagen zum Knochenstoffwechsel treffen zu? (3.10)**

- 1. Der Knochenstoffwechsel wird u.a. durch Kalzitonin, Östrogen, Parathormon und Vitamin D reguliert.
  - 2. Nach Abschluss des Längenwachstums findet kein Knochenstoffwechsel statt.
  - 3. Am Knochenstoffwechsel sind u.a. Osteozyten beteiligt.
  - 4. Der Knochenstoffwechsel ist bei der Osteoporose gestört.
  - 5. Der Knochenstoffwechsel ist bei der Osteomalazie ungestört.
- A. nur 1 und 5 sind richtig
  - B. nur 1, 3 und 4 sind richtig
  - C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - D. nur 2, 4 und 5 sind richtig
  - E. nur 1, 2, 3 und 5 sind richtig

### **6. Welche der folgenden Aussagen zum Vitamin D treffen zu? (3.11)**

- 1. Vitamin D zählt zu den wasserlöslichen Vitaminen
  - 2. Vitamin D hemmt die Calcium-Resorption
  - 3. Vitamin-D-Mangel kann zur Rachitis führen
  - 4. Vitamin D gilt als Radikalfänger und hemmt zuverlässig den Alterungsprozess
  - 5. Vitamin D kann durch die Nahrung aufgenommen werden
- A. nur 1 und 2 sind richtig
  - B. nur 1 und 3 sind richtig
  - C. nur 3 und 5 sind richtig

- D. nur 1, 3 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

**7. Welche der folgenden Faktoren gelten als Risikofaktoren für eine Osteoporose? (3.09)**

- 1. Übergewicht
- 2. Immobilität
- 3. Längerfristige Glukokortikoidtherapie
- 4. Alter
- 5. Testosteronsubstitution

- A. nur 2 und 3 sind richtig
- B. nur 2 und 4 sind richtig
- C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D. nur 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

**8. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? (10.10)**

**Risikofaktoren für die Entwicklung einer Osteoporose sind:**

- 1. Übergewicht
- 2. Bewegungsmangel
- 3. Männliches Geschlecht
- 4. Alter über 60 Jahre
- 5. Frühe Menopause

- A. nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B. nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 4 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- E. nur 2, 4 und 5 sind richtig

**9. Welche der folgenden Aussagen zur Rachitis treffen zu? (10.09) Wählen Sie zwei Antworten!**

- A. Bei Rachitis handelt es sich um eine gestörte Mineralisation des wachsenden Knochens
- B. Ursache kann eine fehlende UV-Bestrahlung sein
- C. Rachitis ist eine typische Erkrankung alter Menschen
- D. Die Erkrankung geht mit einem deutlich erhöhten Calciumspiegel im Blut einher
- E. Die Therapie besteht in Gabe von Vitamin A + E

**10. Ein 30jähriger Patient klagt über Morgensteifigkeit und Rückenschmerzen, insbesondere nachts im unteren Rückenbereich. Außerdem habe er Fersenschmerzen und Brustschmerzen. (3.10)**

**Welche Diagnose kommt am ehesten in Betracht?**

- A. Ischialgie
- B. Begleitarthrit
- C. Morbus Bechterew
- D. Morbus Reiter
- E. Primär chronischer Polyarthrit

**11. Welche der folgenden Aussagen zu Wirbelsäulenerkrankungen treffen zu?**

**Wählen Sie zwei Antworten! (3.09)**

- A. Bandscheibenvorfälle sind eine Erkrankung des hohen Lebensalters (> 65 Jahre)
- B. Ein Ausfall des Patellarsehnenreflexes spricht für eine Schädigung im Lendenwirbelbereich
- C. Ein positives Laségue-Zeichen ist beweisend für einen Bandscheibenvorfall
- D. Auch ein asymptomatischer Bandscheibenvorfall sollte frühestmöglich operiert werden
- E. Ein Cauda-Syndrom kann zu Blasen- und Mastdarmstörungen führen

**12. Welche der folgenden Aussagen zum Kaudasyndrom treffen zu? (10.10)**

- 1. Bei akuten Auftreten sollte sofort eine manuelle Therapie („Einrenken“) erfolgen
- 2. Ursache kann ein medialer Bandscheibenprolaps L4/L5 sein
- 3. Es kann zu Blasen- und Mastdarmschwäche kommen
- 4. Es zeigt sich ein Verlust des Achillessehnenreflexes beidseits
- 5. Es besteht eine Reithosenanästhesie

- A. nur 1, 2 und 3 sind richtig

- B. nur 3, 4 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- D. nur 2, 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

**13. Eine 45-jährige Patientin beklagt seit Monaten bestehende diffuse Schmerzzustände mit uncharakteristischen schmerzhaften Druckpunkten an Muskeln und Sehnenansätzen und vegetativen Störungen (Müdigkeit, verminderte Belastbarkeit, Schlafstörungen). Die Untersuchung zeigt lediglich weit verteilte Schmerzpunkte. Röntgen und Labor sind unauffällig. (10.09)**

**Sie denken am ehesten an:**

- A. Rheumatoide Arthritis
- B. Fibromyalgie-Syndrom
- C. Sarkoidose
- D. Spondylitis ankylosans (M. Bechterew)
- E. Arteriitis temporalis (M. Horton)

**14. Welche der genannten Symptome sprechen am ehesten für das Vorliegen einer chronischen Polyarthrit? (10.10) Wählen Sie zwei Antworten!**

- A. Morgensteifigkeit über eine Stunde, länger als sechs Wochen anhaltend
- B. Belastungsabhängige Hüftschmerzen bei einem 80-jährigen Patienten, länger als sechs Wochen anhaltend
- C. Symmetrische Gelenkschwellungen, länger als sechs Wochen anhaltend
- D. Hämatom über einem Kniegelenk
- E. Akut aufgetretene Rötung und Schwellung über dem Fußrücken mit Fieber

**15. Welche der folgenden Befunde sprechen für die Diagnose einer rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthrit)? (3.11)**

- 1. Weichteilschwellung oder Erguss gleichzeitig an mehreren Gelenken
- 2. Schmerzen und Gelenksteifigkeit vermehrt am Abend
- 3. Positive Rheumafaktoren
- 4. Rheumaknoten
- 5. Asymmetrischer Befall

- A. Nur 1, 2 und 3 sind richtig
- B. nur 1, 2 und 5 sind richtig
- C. nur 1, 3 und 4 sind richtig
- D. nur 2, 3 und 5 sind richtig
- E. nur 2, 4 und 5 sind richtig

**16. Welche der folgenden Aussagen zum rheumatischen Fieber treffen zu? (3.11) Wählen Sie zwei Antworten**

- A. Typisch ist eine Morgensteifigkeit der Gelenke von mindestens einer Stunde Dauer
- B. Es tritt auf als eine Zweiterkrankung nach einer akuten Streptokokkeninfektion
- C. Das Vorhandensein von Rheumafaktoren gilt als beweisend für die Erkrankung
- D. Es handelt sich um eine chronisch-entzündliche Systemerkrankung
- E. Eine Karditis (Herzentzündung) tritt dabei häufig auf

**17. Welche der folgenden Aussagen zu Harnsäure und Gicht treffen zu? (10.09)**

- 1. Der größte Teil der Harnsäure wird über den Darm ausgeschieden
- 2. Beim Menschen ist die Harnsäure Endprodukt des Purinstoffwechsels
- 3. Im Gichtanfall ist nicht zwingend eine Hyperurikämie nachweisbar
- 4. Fasten kann ein Gichtanfall auslösen
- 5. Die häufigste Lokalisation des akuten Gichtanfalls sind die Fingerendgelenke

- A. nur 1 und 3 sind richtig
- B. nur 2 und 4 sind richtig
- C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
- D. nur 3, 4 und 5 sind richtig
- E. 1-5, alle sind richtig

**18. Welche der folgenden Aussagen zur Gicht treffen zu? (3.11)**

- 1. Bei einem akuten Gichtanfall liegt immer eine Hyperurikämie vor

2. Beim Fasten kann ein akuter Gichtanfall auftreten
  3. Im Rahmen einer Leukämie kann ein Gichtanfall auftreten
  4. Therapeutisch wird bei Gicht eine purinreiche Diät empfohlen
  5. Bei chronischer Gicht lagern sich Urate auch in Weichteilen und Knochen ab
- A. nur 3 und 5 sind richtig
  - B. nur 1, 2 und 5 sind richtig
  - C. nur 2, 3 und 4 sind richtig
  - D. nur 2, 3 und 5 sind richtig
  - E. 1-5, alle sind richtig

**19. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten. (3.09)**  
**Sie führen bei einem Patienten mit erhöhten Harnsäurewerten eine Diätberatung durch. Sie empfehlen:**

- A. Eiweißarme Kost
- B. Reichlich Trinken
- C. Verzehr von Innereien (Leber, Niere, Bries)
- D. Täglich 1 Liter Fleischbrühe trinken
- E. Keine Alkoholexzesse

**20. Welche Aussage zur Arthrose trifft zu? (10.10)**

- A. Häufig kommt es auch zu Organveränderungen außerhalb der Gelenke, z.B. Perikarditis, Pleuritis und Augenveränderungen
- B. Im Frühstadium der Erkrankung bestehen Anlauf-, Ermüdungs- und Belastungsschmerzen
- C. Betroffene Gelenke müssen sofort ruhig gestellt werden
- D. Bei einer Arthrose handelt es sich um eine chronisch-entzündliche Systemerkrankung
- E. Typisch für eine Arthrose ist eine Erhöhung der Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BKS)

**21. Welche Zuordnung zu Veränderungen/Erkrankungen des Bewegungsapparates trifft zu? (10.10)**

- A. Gonarthrose – angeborene Entwicklungsstörung der Hüftpfanne
- B. Skoliose - Rundrücken
- C. Hyperlordose – Seitverbiegung der Wirbelsäule
- D. Spondylarthrose – degenerative Veränderung an den kleinen Wirbelgelenken
- E. Periarthropathia humeroscapularis – degenerative Veränderungen der Lendenwirbelsäule

**22. Welche der folgenden Aussagen treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten! (3.10)**

**Die Ursache für ein geschwollenes Knie**

- A. ist bei jugendlichen meistens infektiöser Art
- B. muss unter Hinzuziehung der Anamnese gefunden werden
- C. wird bei negativer Traumanamnese ohne Röntgenuntersuchung ermittelt.
- D. kann eine Gerinnungsstörung sein
- E. muss mittels Labormessung der alkalischen Phosphate gesichert werden

**23. Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren Kontraktur treffen zu?(3.10)**

**Wählen Sie zwei Antworten**

- A. Die Ursache ist unbekannt.
- B. Bei langem Krankheitsverlauf kann hier Krebs entstehen.
- C. Sie kommt häufig vor bei Diabetikern, Alkoholikern und bei Patienten/Innen mit einer Lebererkrankung.
- D. Die Symptome beschränken sich auf eine Verhärtung der Handfläche.
- E. Krankengymnastische Übungen sind bei Kontrakturen der Finger erfolg versprechend.

**24. Ein Patient berichtet Ihnen von ruckartigem teilweise schmerzhaftem Schnappen des Fingers bei Beugung und Streckung. (3.09) Welches Krankheitsbild wird hierbei am ehesten beschrieben?**

- A. Karpaltunnelsyndrom
- B. Schnellender Finger (Digitus saltans)
- C. Herberden-Arthrose
- D. Ganglion
- E. Dupuytren-Kontraktur